





# Aus Stadt und Land

Nagold, den 11. Februar 1935.  
Willst du die Weisheit dir erlangen,  
lerne Wahrheit erst ertragen.

## Die Prüfung im Hufeiselauf

haben u. a. folgende Hufeiselauf bestanden und dadurch den Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Hufeiselaufes erbracht: Hugo Finckbeiner aus Göttingen; Karl Höflich aus Württemberg, Eugen Maß aus Grömbach.

## Wohntüchtigen

Die zurückliegende Woche brachte durch Regen und Tauwetter eine überaus reichliche Schneefallmenge mit sich, die in allen Teilen des Landes Hochwasser und Ueberschwemmungen zur Folge hatte. Nachdem i. B. vom Remstal solche in ganz gefährlichem Ausmaß gemeldet wurden, kamen wir hier und in der Umgebung, dank der umfassenen Nagoldkorrektur anädig davon und ohne empfindlichen Schaden. Wir haben miterlebt, wie reich die Schneemengen auf unseren Höhen zu Wasser wurden, können uns aber kaum einen Begriff davon machen, wie sich das Tauwetter im Gebirge auswirkt, wo in kürzester Zeit Anmengen Schnee mit donnerähnlichem Getöse zu Tote stürzen, alles mitreißend und unter sich begrabend, was im Wege ist. Aber nicht nur in der Natur wirkt sich der Wetterkurz aus, auch Krankheiten, besonders Grippe, Husten und Halsentzündungen fanden Eingang in den Häusern und Familien. Die Grippe scheint wohl heftig jedoch gottlob nicht gefährlich anzutreten, so daß bei dem jetzigen kalten, aber doch trockenen Wetter bei genügender Vorsicht auf baldiges Verschwinden des ungeliebten Gastes zu hoffen ist. An Veranstaltungen brachte diese Woche den Siebenbürgisch-deutschen Volkstanzabend am Dienstag, der noch in heiterer Erinnerung sein dürfte, einen lehrreichen Kneipp-Vortrag, veranstaltet von der hiesigen Ortsgruppe, im Tonfilmtheater, das erschütternde Drama der Flucht von der Teufelsinsel und am Sonntag das wichtige Verbandsspiel des NSD, um die Meisterschaft.

## Würt. Landesbühne NS.-Kulturgemeinde

Nach längerer Pause wird die Würt. Landesbühne am Mittwoch, den 20. Februar, wieder einmal in Nagold gastieren. Mit der überaus lustigen Bauernkomödie „Wenn der Hahn kräht“ von dem Handwerkerdichter August Strindberg wird sie dem Nagolder Publikum gerade zur Festtagszeit eine besondere Freude machen. Die Aufführung soll zugleich eine Probe dafür sein, ob künftig die NS.-Kulturgemeinde es wagen kann, die Landesbühne in regelmäßigen Abständen, etwa vierteljährlich einmal, für Nagold zu verpflichten. Die Eintrittspreise (1,20, 4 und 80 J für numerierte Plätze) sind so vollständig gehalten, daß jeder Volksgenosse sich den Besuch dieser künstlerisch hochstehenden Aufführungen leisten kann. Zu früheren Zeiten war der Besuch von einwandfreien Theateraufführungen nur unter erheblichem Kostenaufwand möglich. Wenn dies jetzt für den Preis von drei oder zwei Bierlei Wein geistlich kann, sollte es möglich sein, die für das Zustandekommen eines solchen Abends nötigen 300-400 Besucher auf die Beine zu bringen.

## Kameradschaft der Lat

Einladungen an Kaffhäuserkameraden aus dem Saargebiet  
Der Kaffhäuserbundesführer, Oberst a. D. Reinhard, hat 100 Kinder aus dem Saargebiet für diesen Sommer auf den Kaffhäuser eingeladen. Desgleichen luden der Kaffhäuserlandesverband Sommer 1935 Kameraden an den Disseeitrand und der Kaffhäuserlandesverband Nordsee (Süd Hannover) 1400 Kameraden und 400 Saarländer ein. Die Vorbereitungen für die Unterbringung der willkommenen Gäste sind bereits in die Wege geleitet.

## Laßt die Vögel nicht hungern!

Die Fütterung muß regelmäßig erfolgen.  
Das Futterhäuschen darf nie leer sein.

## Unsere NS. hat sich in Freudenstadt glänzend geschlagen

Beim geistigen 1. Gebietswettbewerb der NS. kam die Mannschaft der Gef. 1/III/126 (Nagold) im Mannschaftskampf (Langlauf u. Abfahrtslauf) in der Altersstufe III (1918-1919) unter ca. 50 Mannschaften von ganz Württemberg an die 2. Stelle. Die 5 Jungen der hiesigen Mannschaft waren: Kalkof, Osterag, Conzelmann, Gerh. Wurt (Seminarlehre I) (Vothar Kern (Stadt). Wir gratulieren!

## Befragung von Betriebsführern wegen Nichtablieferung der Sozialversicherungsbeiträge

Das Arbeitsgericht für den Treubänderbezirk Süddeutschland, Karlsruhe, hat am 22. 11. 1934 folgende Entscheidung getroffen: Ein Betriebsführer, der es pflichtwidrigerweise unterläßt, die den Gehaltsangehörigen einbehaltene Anteile an den Sozialversicherungsbeiträgen an die zuständigen Sozialversicherungsträger abzuführen, kann unabhängig vom strafrechtlichen Verurteilung wegen Verstoßes gegen die Sozialversicherungsgehalte auch vom nationalen Ehrengericht wegen böswilliger Ausübung der Arbeitstrafe im Sinne des § 30 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit bestraft werden.

## Reichsbahn prüft die Flugausnutzung

Zur Ermittlung der Flugausnutzung in den Ärgen des Personenverkehrs veranstaltet die Deutsche Reichsbahn 1935 am 24., 26., 27. und 28. Februar, 23., 25., 26. und 27. Juni, 6., 7., 8. und 11. August, sowie am 8., 5., 6. und 7. November Verkehrsabflüge.

## Keine überhöhten Arztgebühren in der Privatpraxis

Von der Reichsführung der Deutschen Ärzteschaft wird eine Anordnung des Reichskommissars für Preisüberwachung aus dem Jahre 1932 erinnert und festgestellt, daß diese Anordnung auch heute noch in Kraft ist und Anwendung zu finden hat. Dr. Göttdeler hat in dieser Anordnung u. a. ausgeführt, daß die Berechnung der Gebühren der Ärzte und Zahnärzte in der Privatpraxis auf Grund der landesrechtlichen Gebührenordnungen zu erfolgen hat. Die Ärzte und Zahnärzte sollen bei der Bewertung der Leistung die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Kaufkraft der Bevölkerung weitgehend berücksichtigen. Von den Organisationen freigelegte, sogenannte ortsbühliche Sätze dürfen nur aufrecht erhalten werden, wenn sie einer Nachprüfung unterzogen sind und um mindestens 10 Prozent unter den Sätzen von 1931 liegen. Bei den Ärzten und Zahnärztenkammern bzw. bei den ärztlichen Organisationen sind Gutachterstellen einzurichten, um die Einsprüche von Patienten gegen die Höhe der Gebührenberechnung im Einzelfalle nachzuverfolgen.

## Industrie- und Reichsberufswettkampf

Der Leiter der Reichsgruppe Industrie, Präsident Ewald Gledert, hat einen Aufruf an die Industrie gerichtet, in dem er zur Unterstützung des in der Zeit vom 18. bis 23. März stattfindenden Reichsberufswettkampfes der Hiltlerjugend und Deutschen Arbeitsfront auffordert. Präsident Gledert weist darauf hin, daß dieses der beruflichen Erziehung der deutschen Jugend dienende Werk nur unter Mitarbeit zahlreicher bewährter Wirtschaftspraktiker zum guten Gelingen gebracht werden kann, und bittet deshalb, daß aus industriellen Unternehmen sich Ingenieure, Kaufleute, Werkmeister und sonstige berufserfahrene Persönlichkeiten der Wettkampfleitung zur Verfügung stellen möchten.

## Schweinezwischenzählung am 5. März

Der Reichs- und Preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat für den 5. März 1935 eine Zählung der Schweine

## Schwarzes Brett

NSDAP, Ortsgruppe Nagold  
Heute abend 8 Uhr Schulung der politischen Leiter, Walter und Worte der Gliederungen im Saal der Kreisleitung. Ich verweise auf den Dienstplan.  
Der Ortsgruppenleiter m. d. L. h.

NS-Standort Nagold  
Schar I und S3, tritt heute abend 8 Uhr am Heim zum Sprechchor und Lieberprobe an.  
Der Standortführer.

und in Verbindung damit eine Ermittlung der nichtbehafteten Hausbeschlachtungen von Schweinen, Bullen, Ochsen, Kühen, Jungkühen und Kälbern, übrigen Rindvieh, Schafen und Ziegen in jedem der drei Monate Dezember 1934, Januar 1935 und Februar 1935, ferner die Zählung der in der gleichen Zeit geborenen Kälber angeordnet. Die Ausdehnung der Erhebung über die nichtbehafteten Hausbeschlachtungen auf Bullen, Ochsen und Kühen, Jungkühen, Kälber, Schafe und Ziegen soll die Verbindung mit der monatlichen Statistik der beschauten Schlachtungen herstellen. Für die Geheimhaltung der statistischen Angaben ist Sorge getragen.

## Berammlung

Schietingen. Die hiesige Ortsbauernschaft ist veranlassen sich am Freitag abend im Gasthaus zum „Möhren“. Ortsbauernführer Siegfried Jäger begrüßte die zahlreich erschienenen, ganz besonders Del. Rat Haeder, Nagold, sowie den Vertreter der Kalkofhofberatungstelle, Dipl. Landwirt H. J. Karlsruhe, Detonomierat Haeder ergriff das Wort zu einem lehrreichen mit Humor durchführten Vortrag, der Redner ermahnte die Versammelten, den Nachbau wieder einzuführen und was wertvolle Hinweise zur Verbesserung des Ackerbaus und der Viehzucht. Nach kurzer Pause begann als zweiter Redner Dipl. Landwirt Jäger mit einem Filmvortrag und zeigte deutlich, wie das Unkraut auf Weiden und Wäldern mit Erfolg durch Kalkofhof vernichtet wird, was allgemeinen Anklang fand. Nach reger Aussprache und Worten des Dankes an die beiden Redner des Abends, konnte Ortsbauernführer Jäger in vorgerückter Stunde, die in allen Teilen gut verlaufene Versammlung schließen.

## Obstbäume werden ausgehoben

Calw. Im Gebiet der Stadt müssen von etwa 16.000 tragenden Obstbäumen 635 entfernt, und etwa 1000 gründlich gesäubert werden.

## Bad Teinach erhält Kernspruch-Erdtadel

Bad Teinach. Das Teinachbathenamt Tübingen beabsichtigt im kommenden Frühjahr die dem Kernspruchverleht dienende Oberleitung von Station Teinach nach Bad Teinach durch ein Kernspruch-Erdtadel zu ersetzen.

## Ein schwerer Betriebsunfall

Hilten. Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich am Donnerstag. Der Inhaber der Wappenschneiderei O. Färber kam beim Aufmachen des Riemens auf die Transmission dieser zu nahe und wurde von ihr mitgerissen. Der bedauerlicherweise Mann brach dabei beide Beine unterhalb des Knies, so daß seine sofortige Ueberführung in das Calwer Bezirkskrankenhaus notwendig wurde.

## Nach in Wildbad die Schuttblade abgeräumt

Wildbad. Der seit Jahren als Schuttblagerungsplatz dienende große Rast in der alten Calmbacher Straße war am Mittwoch der Schauplatz eines Naturvorgangs. Die kalten Regengüsse der letzten Tage schienen eine am Hang befindliche Quelle in stärkerem Maße gebracht zu haben, so daß sich die aufgeweichten Erdmassen plötzlich in Bewegung setzten und zu Tal rutschten. Die junge Tannenkultur am Bergfuß wurde hauptsächlich begraben; sie verbanderte jedoch das Abfließen der Erdmassen in das nur noch wenige Meter entfernte Enzbett.

Göppingen, 9. Febr. (5 Wochen Gefängnis wegen Beleidigung der Polizei). Der 26 Jahre alte, schon des öfteren wegen aller möglichen Delikte vorbestrafte und 17 Monate im Arbeitshaus gewesene Eugen Heilig von Schwab. Gmünd, der vorübergehend hier in Arbeit war, sah am Abend des 1. Dezember nach eingetretener Polizeistunde noch in einer Wirtschaft. Als zwei Polizeibeamte abboten, beleidigte er diese auf gemeinliche. Darüber von dem vor der Gastwirtschaft stehenden Polizisten Oesterreicher zur Rede gestellt, nahm er gegen diesen eine drohende Haltung ein und überschüttete ihn auf dem Weg ins Polizeigefängnis mit einer Flut der niederträchtigsten Beleidigungen und Beschimpfungen. In Uebereinstimmung mit dem Staatsanwalt verurteilte das Amtsgericht den Angeklagten wegen drei in Tateinheit begangener Vergehen der Beleidigung zu 5 Wochen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens.

Singen a. G., 9. Februar. (Hohentwiel-Festspiele). Das Konstanzer Stadttheater in Verbindung mit dem Reichsbund für Freizeitspiele veranstaltet in diesem Jahr die üblichen Hohentwiel-Festspiele. Es kommen unter anderem zur Aufführung Peter Hoffmann „Eckebard“, Goethes „Göt von Berchingen“, und Schillers „Wilhelm Tell“.

Zeit in Hohenzollern, 9. Febr. (Sechsjähriger Junge ertrunken). Drei Knaben aus Vay befanden sich beim Spiel auf den Donauielen etwa 400 Meter unterhalb der Ortsbrücke gegen Sigmaringen. Ihre Aufmerksamkeit galt vor allem dem hochgehenden Wasser der Donau. Der sechs Jahre alte Knabe Zeilenhofer schlug dabei mit einem Stock gegen einen anschwimmenden Balken, bekam das Uebergewicht und stürzte kopfüber in die herankommenden Fluten, von denen er mitgerissen wurde. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden.

Göppingen, 10. Februar. (Verkehrsstörungen). Die seit einigen Tagen anhaltenden Schneewehen verursachten auf den Höhen des Heubergs wiederum Verkehrsstörungen. Der abends 6 Uhr vor Göppingen abgehende Omnibus nach Heilbronn mußte in Kesselfeld wieder umkehren, da die Straße unbefahrbar war. Die Mitfahrenden mußten die Wegstrecke nach Heilbronn zu Fuß zurücklegen. Der Postomnibus nach Oberheim mußte über Balingen geleitet werden.

## Schwäbische Chronik

Der kurze Zeit wurde dem Oberstaatsanwalt a. D. Lorenz Mehlert, das 24. Kind geboren. Der Führer hat bei dem letzten Kinde die Patenschaft übernommen und dabei ein Geschenk überwiesen.

Dem Jungbauern Leonhard Weis aus Dyrubach, Ost. Mangelstein, wurde von einem Pferd das linke Bein oberhalb des Knöchels abgeschlagen.

Beim Brennholzführen wurde der Knabe Wilhelm Eisenmann von Bartenbach, Ost. Murrhardt, von seinem eigenen Fuhrwerk tödlich überfahren.

Beim Viehführen rief eine Kuh dem Landwirt Friedrich Christner von Holzgellingen, Ost. Reutlingen, mit dem Horn ins Auge. Er mußte in die Augenklinik nach Tübingen gebracht werden.

Oberstaatsanwalt Frohnmeyer von Stuttgart ist zum ersten Stadtpfarrer an der Leonhardskirche in Reutlingen ernannt worden.

Das Konstanzer Stadttheater veranstaltet in diesem Jahr wieder die üblichen Hohentwiel-Festspiele. Es kommen u. a. zur Aufführung Peter Hoffmann „Eckebard“, Goethes „Göt von Berchingen“ und Schillers „Wilhelm Tell“.

In Göppingen konnte Schlossermeister Otto Scholl und seine Ehefrau Wilhelmine, geb. Habersaat, das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Frau Scholl brachte 17 Kinder zur Welt.



# Worum es bei der „Salem“ geht,

erkennen schmunzelnd gleich die Meisten.  
Denn, wer sein eignes Fach versteht,  
der würdigt auch, was andre leisten!

## SALEM ALEIKUM



3 1/3 g



Regie Nachrichten

Staatsbesuch Görings in Stuttgart

H. Berlin, 9. Februar. Der preussische Ministerpräsident General Hermann Göring wird in der nächsten Zeit einer Reihe von Städten des Reiches Staatsbesuche abstatten und in großen Kundgebungen über das Winterhilfswerk sprechen. Heute Sonntag trifft Ministerpräsident Göring in Dresden ein. Am Mittwoch spricht er in Bremen. Auch nach Stuttgart wird Ministerpräsident Göring demnächst kommen.

Zahlreiche Todesopfer der Grippe in Frankreich

Paris, 10. Februar. Die Grippe-Epidemie hat in den verschiedenen französischen Garnisonen auch am Freitag wieder zahlreiche Todesopfer gefordert. Hier Soldaten des 136. Inf.-Regts. in Brive sind im Krankenhaus gestorben. In der Garnison in Bourges sind ebenfalls zwei weitere Todesopfer zu beklagen. In der Garnison in Caen sind wieder zwei Soldaten an Grippe gestorben.

Sowjetflugzeug mit vier Insassen vermisst

Moskau, 10. Februar. Am 1. Februar startete in Warschau ein Flugzeug der Flieger Sobulew mit drei Passagieren nach Archangelsk. Bis jetzt ist der Flieger dort nicht eingetroffen, so daß man ein Unglück befürchtet. Die Sowjetregierung hat die Entsendung einer Rettungsexpedition angeordnet. Ein sowjetrussisches Flugzeug startete am Freitag in Leningrad nach Archangelsk unter der Führung von Ledebew, mußte aber etwa 300 Kilometer vor Archangelsk notlanden. Da es überhaupt fraglich ist, ob Flieger in der Lage sein werden, das verschollene Flugzeug zu finden, hat die Regierung Schiffsleute beauftragt, besondere Kolonnen zu bilden, um nach dem Flieger Sobulew zu suchen. Die Wahrscheinlichkeit, daß der Flieger und seine Passagiere noch am Leben sind, ist sehr gering. Auch die Schneeschuhmannschaften, die nach dem vermissten Flugzeug gesucht haben, entdeckten keine Spur.

Wirbelsturmkatastrophe

10 Tote, 40 Verletzte. Kreuzhof, 10. Februar. Weite Teile von Texas wurden von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht, der nicht nur erhebliche Schäden anrichtete, sondern auch zahlreiche Todesopfer verursachte. So wurde aus Grapeland gemeldet, daß dort etwa 30 Häuser eingestürzt sind. 10 Meget wurden getötet, 40 weitere zum Teil erheblich verletzt. Auch die Städte Leon, Trinity und die Hauptstadt des Staates, Houston, haben schwer gelitten.

Auf Wache erschossen

Paris, 10. Februar. Auf dem Schießstand des 76. Inf.-Regts. in Soissons fand man am Freitag den Wachtposten mit einer tödlichen Schußwunde in der Herzgegend auf. Als Täter kommt der Unteroffizier des Wachtkommandos in Frage, der bei seiner Vernehmung angab, auf einen Raben geschossen zu haben, als der Wachtposten plötzlich vor seinem Gewehr aufgetaucht sei.

Explosion einer französischen Pulverfabrik

Paris, 10. Februar. Bei der Explosion einer Marine-Pulverfabrik bei Cherbourg sind zwei Arbeiter ums Leben gekommen. Die erste Meldung über den Unglücksfall verzeichnete nur, daß drei Arbeiter schwere Brandverletzungen davongetragen hätten.

Mörderin zum Tode verurteilt

Nordhausen (Harz), 10. Februar. Vom Schwurgericht Nordhausen wurde die Witwe Langguth aus Gonna (Kreis Sangerhausen) zum Tode verurteilt. Die Langguth hatte am 25. Februar 1934 den 79-jährigen Karl Hammer in Gonna, bei dem sie beschäftigt war, im Schlaf erschlagen. Die Angeklagte leugnete die Tat. Das Gericht sah sie jedoch des Mordes für überführt an und erkannte in Nebereinstimmung mit dem Antrag des Staatsanwalts auf die Todesstrafe.

Diphtherieerkrankungen in Bayern

München, 10. Febr. Nach den Zusammenstellungen des bayerischen Statistischen Landesamtes wurden in der Woche vom 20.-26. Januar in Bayern 545 Diphtherieerkrankungen gemeldet. 22 Fälle davon sind tödlich verlaufen. Gegenüber der Vorwoche ist ein Rückgang der Krankheitsfälle um nahezu 100 zu verzeichnen.

Schweres Eisenbahnunglück in der Sowjetunion

Moskau, 10. Febr. Auf dem Bahnhof Kariou-Stroganowo zwischen Ladow und Chlowka (Nisjan-Kanalbahn) stieß am Sonntag um 4.50 Uhr (OZ.) ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. 15 Personen waren sofort tot, 9 schwer und 10 leicht verletzt. Auf Veranlassung der Bundesstaatsanwaltschaft der Sowjetunion wurden 8 Beamte festgenommen.

Sport-Nachrichten

Außballergebnisse des D.F.S. Nagold 1. - Herrenberg 1, 4:1. Zweiten Mannschaften 8:1. Ausführlicher Bericht folgt. Schwabens D.L.-Schneekäufer hielten ihr Schitreffen in Laichingen ab. In der Kombination Sprung-Langlauf wurde der Turner Stech-Kuchen Gaudesler vor Heiligott-Laichingen. Den Sprunglauf der Turner hatte Roifsh-Oberstorfheim vor Stech-Kuchen gewonnen, während im Langlauf über 12 Kilometer Heiligott-Laichingen in 53,17 Minuten siegte vor Baier-Laichingen und Sed-Obingen. Den weitesten Sprung des Tages stand der Laichinger Heiligott, der mit 31 Metern einen neuen Schanzenrekord schuf.

Im Gaukampf der Fechter schlug Württemberg den Gau Baden überzeugend mit 46:18 Siegen und 245:180 Treffern. Die Badenfechter konnten in keiner Waffengattung gewinnen. Die Einzelergebnisse waren: Degen: 10:6 bzw. 36:31 Treffern; Florett: 9:7 bzw. 62:57; Säbel: 13:3 bzw. 70:48 Treffern und Fechterinnen Florett: 14:2 bzw. 74:44 Treffern.

Württembergische Hallenmeister im Tennis der D.L. wurden bei den Turnern Dr. Wille, bei den Turnerinnen Frau Schönleben, Doppel Eugen und Helmut Bachmann und im Gemischten Doppel Frau Schönleben/Berner.

Sundt und Heidemann begnadigt

Berder-Bremen hat mit seinem Snaengesch an den Deutschen Fußball-Bund Erfolg gehabt, denn Sundt (früher Schwarz-Weiß-Offen) und Heidemann (einst Bonner F.V.), die ursprünglich beide bis zum 22. April gesperrt waren, dürfen bereits früher wieder spielen.

Handel

Erster Abschnitt der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen abgeschlossen

Der erste Abschnitt der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen ist in Berlin abgeschlossen worden. Wie von vornherein vorgesehen, werden die Verhandlungen am Montag in Paris fortgesetzt.

Zahlungen nach dem Ausland

Berlin, 10. Februar. Zahlungen im Postverkehr nach dem Ausland, und zwar in jeder Form innerhalb der Freigrenze von 10 RM, im Kalendermonat, sind nach dem jetzt in Kraft getretenen Gesetz über die Devisenbewirtschaftung nur noch gegen Eintragung im Reisepaß zulässig.

Stuttgarter Wochenmarktpreise. Obst: 1 Pfund Edeläpfel 16 bis 24 Pfg., Tafeläpfel 12 bis 16, Spalterbirnen 18 bis 25, Tafelbirnen 12 bis 15 Pfg.

Gemüse: 1 Pfund Kartoffeln 4 bis 6 Pfennig, 1 Stück Endivienfalsat 5 bis 10, 1 Pfund Wirsing (Rohkraut) 7 bis 8, Weiskraut (rund) 6 bis 7, Kohlrabi 9 bis 10, 1 Stück Rosenkohl 10 bis 18, 1 Pfund Rosenkohl 20 bis 25, Wurmkohl 5 bis 10, weiße Rüben 5 bis 6, Gelbe Rüben (lange Karotten) 5 bis 6, Karotten (runde, kleine) 15 bis 20, Zwiebel 8 bis 9, 1 Stück Rettich 4 bis 8, 1 Pfund Ronatrettich, rote 15 bis 18, weiße 25 bis 30, 1 Stück Sellerie 6 bis 20, 1 Pfund Schwarzwurzeln 20 bis 25, Spinat 25 bis 30, Bodenbohnen 4 bis 5, Weiße Rüben 4 bis 5 Pfg.

Marktlage: Zufuhr in Obst genügend, in Gemüse reichlich; Verkauf in Obst beständig, in Gemüse schleppend.

Der Leonberger Pferdemarkt der 1935, der abgehalten wird, falls die Zahlen genau stimmen; er kann nämlich auch schon älter sein. Mit dem Pferdemarkt sind dieses Jahr wieder Reiterführungen verbunden. Während der Vorbereitungen spielt eine Musikkapelle. Nachmittags um 4.30 Uhr ist Preisverteilung im Sonnenaal und abends 6.30 Uhr

ebenda ein Kameradschaftsabend zum Pferdemarkt werden sowohl von der Eisenbahn wie vom Autoverkehrsverband Sonntagsfahrten ausgeben. Letzterer führt auch einen Einjahrgaun ab Stuttgart 10 Uhr, Leonberg an 10.30 Uhr.

Schweinepreise. Balingen: Milchschw. 15-24 RM. - Giengen a. Br.: Saugschweine 16-21, Käufer 30-42,50 RM. - Gäßlingen: Milchschweine 17-19, Käufer 32-39 RM. - Künzelsau: Milchschweine 17-23 RM. - Harbach: Milchschweine 19-22 RM. - Oehringen: Milchschweine 19-23 RM. - Rottweil: Milchschweine 12-21 RM. - Tübingen: Ferkel 20-23, Käufer 30 RM. - Hlm: Milchschweine 18-24 RM. - Baihingen a. Gnz: Milchschweine 15-20 RM. je Stück.

Fruchtpreise. Giengen a. Br.: Weizen 10,25, Futtergerste 8,40 RM. - Ravensburg: Weizen 10,42-10,65, Roggen 8,52 bis 8,56, Sommerfuttergerste 7,50-8,82, Weißbrot 8,45-8,75 RM. je Zentner.

Schweinepreise. Crailsheim: Käufer 32-46, Milchschweine 16-22 RM. - Zilsingen: Milchschweine 16-24 RM. - Mergentheim: Milchschweine 17-23, Käufer 30-34 RM. je Stück.

Fruchtschranne Nagold vom 9. Febr. 1935. Verkauf: Weizen 12,16 Pfr., Preis p. Zentner 10,40. Roggenweizen 3,73 Preis p. Zentner 10,50. Gerste 2,20, Pfr. Preis p. Zentner 9,20 bis 9,25. Roggen 2,25 Pfr., Preis p. Zentner 9,20. Zufuhr schwach, damit gedrückt, alles verkauft. Nächster Fruchtmarkt am 16. Febr. 1935.

Neue Konturje. Ganna Stettin geb. Wehger, Witwe des Hugo Wehger, Kaufmann in Ehlingen, Alleinhaberin der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma 'Hugo Wehger Witwe' in Ehlingen; Georg Gruber, fr. Bäcker (Landw. Betrieb) in Schloß Stetten, Ode. Kocherfelden, Odt. Künzelsau.

Aufgehobener Konkurs: Firma Albert Guitenlöcher, Bijouterie- und Malpa-warenfabrik, Aktiengesellschaft in Ehlingen.

Geborene: Konrad Keng, 64 J., Oberjettingen / Friederike Schittenhelm geb. Reiten, Odenwittwwe, Untermuschach / Rosine Braun geb. Gähler, Straßenwartwittwwe, Hallwangen / Maria Hauer geb. Eberhardt, 79 J., Tumlingen / Paul Stahl, Rädermeister, 49 J., Horb.

Das Wetter

Vorausichtige Bitterung für Dienstag und Mittwoch; Fortjagung des mehrfach heiteren, in der Hauptsache trockenen und frostigen Wetters.

Unter dem Einfluß des ausgedehnten nördlichen Hochdruckgebietes ist vorerst mit weitestem Kaltluftmassen zu rechnen.

Berlag: Der Gesellschaftler G. m. b. H., Nagold. Druck: Buchdruckerei G. W. Jaiser (Inhaber: Karl Jaiser), Nagold. Hauptgeschäftsführer: und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschl. der Anzeigen: J. B. Karl Jaiser, Nagold.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 gültig D. N. L. 35: 2530

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten

Laubstammholz-Berkauf. Die Gemeinde verkauft im mündlichen und schriftlichen Aufstreich. 232 Eichen mit Zm.: 2,96 I., 3,98 II., 14,43 III., 21,93 IV., 35,95 V. und 6,71 VI. Klasse; 15 Buchen mit Zm.: 2,65 I., 5,09 II., 1,48 III. u. 2,22 IV. Kl. 18 Eichen mit Zm.: 0,48 V. und 1,86 VI. Kl.; 2 Weißbuchen mit Zm.: 0,35 V. Klasse; 162 Birken mit Zm.: 1,46 IV., 20,33 V. und 12,89 VI. Kl.; 4 Linden mit Zm.: 0,41 IV., 0,49 V. und 0,14 VI. Kl.; ferner 7 Km. eich. Kuchsteiner; Eichenstangen: 37 I. und 43 II. Klasse; Birkenstangen: 22 I. und 18 II. Klasse; Zusammenkunft zum Vorzeigen und, soweit zugelassen, zum mündlichen Aufstreich am Freitag, den 15. Februar 1935, vorm. 9.30 Uhr beim Waldhorn, 10 Uhr Kreuzung Dedensprunner Straße - Dachteler Allee. Schriftliche Angebote auf das nicht an Ort und Stelle verkaufte Holz sind bis nachmittags 4 Uhr deselben Tages beim Bürgermeisteramt einzureichen, worauf sofort die Eröffnung stattfindet. 327 Losverzeichnisse werden auf Wunsch zugesandt oder beim Vorzeigen abgegeben. Bürgermeisteramt.

Möbel-Beretreter. routinierter Verkäufer (Krier) icht leistungsfähige Firmen für den Bezirk Frankfurt a. M. und Rheinland. Angebote unter Nr. 333 an den 'Gesellschaftler' erbeten.

Mödingen, den 10. Februar 1935. Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unter lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel Friedrich Sindlinger Schreiner am Sonntag morgen im Alter von 57 Jahren von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin: Maria Sindlinger geb. Teufel mit ihren Kindern Karl, Maria und Eina. Beerdigung Dienstag, den 12. Februar 1935, nachmittags 2 Uhr.

Zur Konfirmation: Schmund-Beiangbücher in großer Auswahl von 1.280 an. Tragtafchen in Leder für Gesangbücher, von 1.250 an. G. W. ZAISER - Nagold

Nagold. Am Dienstag, den 12. Febr. 1935, nachmitt. von 2-5 Uhr werden im Wartezimmer des Rathauses an die vom Winterhilfswerk betreuten Einwohner Lebensmittelgutscheine ausgegeben. Der Ortsbeauftragte des WHW.

TECHNIK FÜR ALLE. Die technische Monatschrift für Menschen von heute. 12 4 Bücher im Jahr. - eine Fülle von techn. Wissen für Alle, die vorankommen wollen. RM 2.- im Vierteljahr. Probenummern u. Abonnements jederzeit in der Buchhdlg. Zaiser, Nagold

Strehamer Handwerker sucht 400-500 Mark gegen gute Sicherheit. Angebote unter Nr. 229 erbeten an den 'Gesellschaftler'.

Suche fleißiges und zuverlässiges. Mädchen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Hobelbank. gebraucht, zu kaufen gesucht. G. Ahdler, Unterjettingen

Selbstschutz im Luftschutz. Eine Anweisung für jedermann über den Schutz vor der Luftgefahr und das Verhalten bei Fliegerangriffen mit vielen Bildern nur 25 Pf bei Buchhandl. G. W. Jaiser, Nagold

Verkaufte Sibirisches, gutes Arbeits-Pferd. 1,75 m groß, Preis 380 Mark, guter Einpämmer. 332 Zahn, Freudenstadt

11. Februar 1935  
 Seite 6 - Nr. 35  
 Montag, den 11. Februar 1935

und zum Pferde-  
 er Eisenbahn wie  
 anhaltend aus-  
 an 10.30 Uhr.

gen: Milchschm.  
 a. Br.: Saug-  
 -42.50 RM.  
 -17-19. Säul-  
 eisen: Milch-  
 arbad: Milch-  
 Oehringen:  
 - Rottweil:  
 - Tübingen:  
 - Ulm:  
 - Waiblingen:  
 - 15-20 RM. je

a. Br.: Weizen  
 - Raven-  
 - Roggen 8.52  
 - 7.50-8.82  
 je Zentner.

heim: Sauger  
 - 318-  
 - 24 RM.  
 - 17-25.

on 9. Febr. 1935,  
 Preis p. Zentner  
 Preis p. Zentner  
 Preis p. Zentner  
 - 17-25.  
 - 17-25.

ettrüd. geb.  
 Beirich, Kauf-  
 haberin der im  
 ragenen Firma  
 Schlingen; Georg  
 m. Betrieb) in  
 gerichtet. DM.

Firma Albert  
 e- und Wap-  
 en in Schlingen.

J. Oberjet-  
 enhelm geb. Ne-  
 termusbad /  
 r. Straßens-  
 Maria Hauer geb.  
 lingen / Paul  
 Horb.

für Dienstag  
 es mehrfach he-  
 enen und froh-

gedehnten nord-  
 erst mit weite-

m. D. S. Nagold.  
 Joller (Zuhaber  
 Hauptgeschäftler  
 Gausmann Inhabl  
 Karl Jaiser.

Nr. 2 gültig  
 10

cht 6 Seiten

Handwerker sucht  
**100 Mark**  
 Sicherheit.  
 Nr. 229 erbeten  
 rellschaffter

ngs und zuver-  
 380

chen  
 der Geschäfts-

bank  
 1935

n gesucht  
 unterjettingen

tschug  
 m  
 fchug

g für jedermann  
 h vor der Lust-  
 s Verhalten bei  
 a mit vielen Bil-  
 bei Buchhandlg.  
 er, Nagold

reiges, gutes  
**Arbeits-**  
**Pferd**  
 Preis 380 Mark,  
 er  
 r, Freudenstadt

# Der Sport vom Sonntag

## Sensationeller Boxsieg der Württemberger

Gau Südwest 9:7 geschlagen - Subek und Bernlöhr ganz groß in Fahrt

Württemberg Boxsport feierte am Samstagabend seinen größten Triumph. Im ausverkauften Saal des Gustav-Siegle-Hauses in Stuttgart gelang es der Mannschaft des Gau XV, die Vertretung des Gau XV XIII (Südwest) verdientermaßen mit einem Gesamterfolg von 9:7 Punkten zu schlagen; obgleich die Gäste - in deren Reihen sich nicht weniger als sechs Olympialandidaten befanden - allgemein favori-

siert worden waren. Für Württemberg begann der Abend wenig verheißungsvoll. Nachdem schon einige Tage vor dem Kampf eine Unbefugung im Fliegen- und Bantamgewicht erforderlich gewesen war, sah man sich am Samstagabend noch einmal zu einer Mannschaftsänderung in diesen Klassen gezwungen. Friedrich-Prag wurde im Fliegen- und Bantamgewicht aufgestellt und Kopf-Ulm vertrat die Würt. Farben im Bantam. Aber auch die Südwestdeutschen hatten Bedr., als ihnen bereits auf der Waage wegen Ubergewicht des Leichtgewichtlers Petry zwei Punkte verloren gingen. Auch bei den Kämpfen selbst hatten die Schwaben das Mißgeschick, daß sowohl der Ringrichter Ulrich-Mannheim als auch der mit alleiniger Entscheidung amtierende Punktrichter Dreizeit-Mannheim bei ihrer Tätigkeit offensichtlich die Württemberger bevorzugten. Dreffelt leistete sich im Leichtgewichtskampf ein so kraßes Fehlurteil, daß die Zuschauer in höchste Entrüstung gerieten. Freucht (SpVgg. Prag) erhielt im Fliegen- und Bantamgewicht im Vamberger (Main) einen Gegner, der ihn technisch und an Schnelligkeit entschieden überlegen war. Der Stuttgarter machte zudem den Fehler, daß er keine Deckung in hohem Grade vernachlässigte und mußte besonders in der zweiten Runde schwer einstecken. Er blieb aber auch auf härteste Treffer auf den Beinen und konnte sogar in der dritten Runde seinerseits Vamberger mehrmals mit deutlicher Wirkung treffen. Hoher Punktsieg für Vamberger. Im Bantamgewicht enttäuschte der Deutsche Meister Kappilber (Frankfurt) gelinde. Er vermochte sich gegen die unberechenbare Kampfweise von Kopf (Südwest) nicht recht durchzusetzen, bogte wenig klar und manchmal sogar ziemlich unglücklich. In den beiden ersten Runden dominierte der Meister aber doch dank seiner überlegenen Kraft und präziserer Treffer; den Schlussschlag in der dritten Runde konnte Kopf aber sehr schön mithalten, so daß er sehr ehrenvoll noch Punkten unterlag.

Im Federgewicht machte sich gleichfalls die größere Körperkraft und Schlagkraft von Schöneberger-Frankfurt im Kampf mit Bantam (SpVgg. Prag) deutlich bemerkbar. Der Württemberger hatte alle Mühe, aber die Kunden zu kommen, überließ seinem Partner aber doch nur einen Punktsieg. Einen dramatischen Verlauf nahm der Kampf im Leichtgewicht zwischen Petry-Lüneburg und Wagner-REM. Heilbronn. Petry mußte in den beiden ersten Runden unheimlich einstecken, tat dies aber mit stolcher Ruhe. In der dritten Runde kam sein innerer Sieg der Südwestdeutsche mit wuchtigen Schwingern ins Ziel und Wag-

ner mußte mehrmals schwer zu Boden. Dennoch hatte er aus den ersten Runden so viel Vorteile, daß der Punktsieg für Petry keinesfalls gerechtfertigt war. Petry-REM. Stuttgart hatte im Weltergewicht in Wüst-Kaiserlautern einen undankbaren Partner. Dieser war einzig darauf bedacht, die schweren Schläge Zeitners zu meiden, ging stets in dichter Kreuzdeckung rückwärts und brachte es auf diese Weise auch fertig, ohne Niederschlag über die Runden zu kommen. Zeitner wurde sicherer Punktsieger.

Eine wundervolle Demonstration boxerischen Könnens lieferte im Mittelgewicht Bernlöhr-REM. Stuttgart im Kampf mit Hachenberger-Wiesbaden.

Niemals zuvor sah man Bernlöhr in so glänzender Form.

Von der ersten bis zur letzten Sekunde beherrschte er seinen Gegner in virtuosem Stil.

Er zog alle Register seiner großen Kraft, stoppte, kontrierte, schüttelte und boxte in einer Weise, daß die Zuschauer in heller Begeisterung gerieten, und der gewiß gute Hachenberger hoffnungslos nach Punkten geschlagen wurde. Im Halbschwergewicht erhielt Jost-Frankfurt ein schmeichelhaftes Unentschieden gegen Böly-SpVgg. Prag zugesprochen. Durch seine lauberen Treffer hätte Böly bei dem an sich offenen Kampf den Sieg verdient gehabt.

Die größte Überraschung kam zum Schluß im Schwergewicht. Hier fanden sich Veis-Kaiserlautern und Subek-REM. Stuttgart gegenüber. In ausgeglichener geschlossener Position und entschieden variiertes als Veis distanzierte er klar den Kampf, machte auf Halbdistanz die größte Kraft seines Gegners unwirksam und erzielte mehrmals deutliche Wirkung mit seinen kurzen trockenen Haken. Auch der Endspurt von Veis verpuffte ohne Erfolg. Subek wurde klarer Punktsieger.

## SSB. Ulm oder Stuttgarter Riders?

W.B. Stuttgart verpaßt seine Chance / Fürth Meister von Bayern

Am ist es auch in der süddeutschen Gauliga so weit, daß die ersten Entscheidungen gemeldet werden können. Der Sonntag hat mit einer großen Spielreihe den Kampf um Meisterschaft und Erhalt der ersten Klasse weiter gefördert. Der Gau Bayern ist in der Lage, den ersten Meister nomhaft zu machen. Es ist, wie zuletzt nicht anders zu erwarten war, der Altmeister Spielvereinigung Fürth. Noch nicht so weit ist man in den anderen Gauen, wo der Kampf um die Meisterschaft scheinbar bis zum Schluß höchst interessant bleibt.

### Württemberg

Der SSB. Ulm legte ganz knapp 1:0 gegen die Stuttgarter Sportfreunde und bleibt damit an der Spitze. Der VfB. verlor einen wertvollen Punkt, der einmal entscheidend bei der Vergebung der Meisterschaft sein kann. Er trennte sich 2:2 vom Illmer SV. In Schlingen kam es so, wie wir vorausgesehen hatten: Altmeister Union Bödingen wurde 3:1 geschlagen. Das Spiel Feuerbach gegen Göppingen wurde am Samstag der Bodenverhältnisse halber abge-

### Baden

Im Gau Baden ist der Abstieg von FC. OS Mannheim in die Bezirksklasse nun beschlossene Tatsache. Der einzige Verein in der süddeutschen Gauliga, der seinen eigenen Sportplatz hat, schlug sich in seinem Kampf gegen Freiburger FC. am Sonntag recht unglücklich. Die Mannheimer unterlagen schließlich 2:3 (2:1). Der Preußan-Brust-Kampf der drei führenden Vereine geht weiter. In den spielfreien Mannschaften von VfR. Neckarau und Phönix Karlsruhe rückt am Sonntag wieder der VfR.

Mannheim auf, dem es als einzigem gelang, den VfB. Mühlburg in dieser Saison auf eigenem Platz zu besiegen. 2:0 hieß hier das Ergebnis für Mannheim, das erst in der 2. Halbzeit zustande kam. Der Sportverein Waldhof konnte seinen knappen Vorspielieg über den VfV. nicht wiederholen, obwohl die Waldhofer rein spielerisch ihrem Gegner weit überlegen waren und ihn fast ständig in die Verteidigung drängten, mußten sie sich mit einem 1:1 (1:1) begnügen, das der Karlsruher Verteidigung das beste Zeugnis ausstellte.

### Bayern

In Bayern waren zum Großkampf Spielvereinigung Fürth gegen FC. Nürnberg infolge der Kälte nur 8000 Zuschauer im Ronhof erschienen, die einen verdienten 2:1 (2:0)-Sieg der Fürther feiern konnten, der ihnen die Meisterschaft brachte. Die Aleeblätter waren meist deutlich überlegen, wobei Seher ein ganz großes Spiel lieferte. Er schloß auch den ersten Treffer, dem der Fürther Linksaußen noch vor Seitenwechsel einen zweiten anreichte. Der einzige Nürnberger Treffer ergab sich aus einem von Eiberger in der zweiten Halbzeit verwandelten Straßstoß. Das Münchner Derby zwischen Bayern und Wacker endete vor 6000 Zuschauern mit einem Sieg der Bayern von 4:1 (3:1). Die letzten Schrittmacherdienste erwiesen der Spielvereinigung Fürth die Mannen vom Jahr Regensburg, die 1860 München 2:0 (2:0) schlugen. Der mit Spannung erwartete Rückkampf zwischen FC. Augsburg und Schwaben Augsburg zeitigte vor 8000 Zuschauern einen neuerlichen 2:0 (0:0)-Sieg des aufstiegsigen Ballspielklubs. Da Regensburg gleichzeitig siegte, wird Schwaben Augsburg vom Abstieg kaum mehr zu retten sein.

### Südwest

In Südwest bleibt die Entscheidung offenbar den letzten Spielen vorbehalten. Am Sonntag konnten sich die am besten stehenden Vereine Phönix Ludwigsbühl und Offenbacher Riders voll durchsetzen, während Wormatia Worms gegen Borussia Neunkirchen im 1:1-Spiel wiederum einen Punkt verlor. Die Spitze heißt hier Phönix Ludwigsbühl 22:12, Offenbacher Riders 21:13, VfR. Pirmasens 20:12, Wormatia Worms 20:14.

## FC. Taillingen wird Meister

Verblüffende Kämpfe und knappe Ergebnisse bei der Bezirksklasse

In der württembergischen Bezirksklasse waren die Paarungen des Sonntags so, daß man kaum damit rechnen konnte, daß ein neuer Abteilungsmeister festgestellt wird. Es kam aber doch wieder einmal anders.

### Abteilung Hohenzollern

In der Abteilung Hohenzollern gelang es den energisch gegen den Abstieg kämpfenden Sportfreunden von Tübingen, den Tabellenweiten FC. Aettingen, mit 3:1 zu schlagen. Dadurch erweiterte sich der Vorsprung des FC. Taillingen.

## Alles auf einen Blick

### Fußball

**Süddeutsche Gauliga**  
**Gau Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - Illmer SV 9:2  
 1. SSB. Ulm - Stuttgarter Sportfreunde 1:0  
 VfR. Schlingen - Union Bödingen 2:1  
 VfR. Neckarau - VfR. Neckarau 0:0

**Gau Baden**  
 VfR. Mannheim - VfR. Mannheim 0:2  
 1. FC. Pirmasens - Germania Karlsruhe 0:0  
 VfR. Neckarau - Neckarau 0:0

**Gau Bayern**  
 VfR. München - VfR. München 2:1  
 VfR. Nürnberg - VfR. Nürnberg 4:1  
 VfR. Augsburg - VfR. Augsburg 2:0  
 VfR. Regensburg - VfR. Regensburg 1:1  
 VfR. Schwaben - VfR. Schwaben 0:0

**Gau Südwest**  
 VfR. Pirmasens - VfR. Pirmasens 4:0  
 VfR. Pirmasens - VfR. Pirmasens 4:1  
 VfR. Pirmasens - VfR. Pirmasens 1:0  
 VfR. Pirmasens - VfR. Pirmasens 1:1  
 VfR. Pirmasens - VfR. Pirmasens 2:0

**Bezirksklasse**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 4:1

**Abteilung Unterland**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Stuttgart**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Oberrhein**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Schwaben**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Bayern**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Südwest**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Baden**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Bayern**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Südwest**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Baden**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Bayern**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Südwest**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Baden**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Bayern**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Südwest**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Baden**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Bayern**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Südwest**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Baden**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Bayern**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Südwest**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Baden**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Württemberg**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

**Abteilung Bayern**  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0  
 VfR. Stuttgart - VfR. Stuttgart 0:0

## VfB. Göppingen liegt im Handball-Großkampf

Im württembergischen Handball fiel am Sonntag eine Vorentscheidung. Der Turnverein VfB. Göppingen, der von Beginn der Spiele an in einer festen Form sich die Spitze erkämpfte und gegen alle Angriffe leistungsfähig verteidigte, hatte auf eigenem Platz seinen stärksten Widersacher, VfB. Schlingen, zum Gegner. Mehr als 1000 Zuschauer sahen in Göppingen ein technisch auf hoher Stufe stehendes Spiel, denn trotz des hartgetrockneten Bodens gab es beiderseits guten Handball. Die Schlinger hatten wohl ein gewisses Plus in technischer Beziehung, aber die Göpinger spielten beherrschter und hatten in Herbolzheimer einen hervorragenden Torhüter zwischen den Pfosten.

Die Göpinger legten von Anfang an ein sehr jägiges Spiel vor und gingen mit 3:0 in Führung. Aber die Schlinger waren ein durchaus gleichwertiger Gegner und holten zwei Tore auf, den Gleichstand erreichten sie allerdings nicht. Die Tore für Göppingen schossen Jauh (4) und Wll, während für Schlingen Scherrer dreimal erfolgreich war. In Schlingen gab den größten Teil des Spielverlaufs die Stuttgarter Riders den Ton an. Die Torerfolge blieben auch nicht aus. Fünf Minuten vor Schluß hieß es noch 9:3 für die Stuttgarter. Bei diesem Stande spielten die Stuttgarter etwas verbalmter. Söhrens Schlußpunkt konnte

aber noch gehalten werden. Mit 9:7 verließen Riders als verdiente Sieger den Platz und rückten in der Wertung auf den dritten Rang.

In Albstadt vermochte der Turnverein VfB. Cannstatt nicht Schritt zu halten. Die Pfaherren hatten im Sturm und in der Aufserie die besseren Kräfte zur Verfügung. Der hohe 18:9-Sieg der Albstädter ist durchaus verdient, wenn gleich keine schwache Leistung des VfB. Cannstatter Torhüters das Tormachen erleichterte.

„Die Nacht“ von Stuttgart, ein 8-Stunden-Mannschaftrennen, beschloß am Wochenende die Stuttgarter Winterrennenzeit der Radfahrer. Ueberraschend zeigten sich Schner-Bulla (Berlin-Bien) und Albstädter-Limbauer (Stuttgart-Karlsruhe) allen übrigen Mannschaften klar überlegen und bildeten zum Schluß ständig die Spitzengruppe. Schner-Bulla gewannen schließlich auf Grund ihrer 2-Runden-Vorsprung verdient. Von den Ausländern hatten u. a. die Italiener Resto-Raimosi und die Belgier Buyse und Debruyser vorzeitig aufgegeben.



